

Rechenschaftsbericht des Radebeuler CDU-Vorsitzenden Werner Glowka zur Jahreshauptversammlung am 17.06.2022

Liebe Unionsfreundinnen und Freunde aus Radebeul,

zweieinhalb Jahre nach unserer letzten Jahreshauptversammlung am 05.11.2019 gilt es, Bilanz zu ziehen über die Tätigkeit des Vorstandes und unseres Stadtverbandes. Ich selbst blicke zugleich dankbar auf gut fünf Jahre zurück, in denen ich die Radebeuler CDU geführt habe. Es ist eine herausfordernde, manchmal anstrengende, vor allem aber eine gestaltende und damit erfüllende Aufgabe im Dienst unserer Gesellschaft. Deshalb habe ich das Amt des Vorsitzenden gerne ausgeübt.

„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit“ heißt es in unserem Grundgesetz. Genau das war mein Anspruch und auch der des ganzen Vorstandes. Ich bin mehr denn je überzeugt, dass unser Land eine demokratische Volkspartei wie die CDU mit ihren christlich-sozialen, liberalen und konservativen Wurzeln braucht, damit unser Land auch weiterhin gut regiert wird. Zusammenführen statt Spalten, das bleibt unser Anspruch!

Dass Frieden in Freiheit, Wohlstand und Sicherheit sich nicht von selbst einstellen, muss man in diesen Tagen nicht extra betonen. Gerade heute, am 17. Juni, denken wir besonders an die tragischen Ereignisse im Jahr 1953 in Berlin und anderen Städten der DDR. Damals wie heute in der Ukraine wurde der Freiheitswunsch der Menschen, von Panzern niedergestreckt. Am Ende siegte in Deutschland dennoch die Freiheit. Helfen wir mit, dass dies auch in der Ukraine so sein wird!

Mitgliederentwicklung (Verweis auf Tischvorlage)

Nach außen positiv wirken kann man aber nur als gutes Team, das gemeinsame Ziele vor Augen hat. Deshalb bin ich dankbar, dass ich unser CDU-Stadtverband seit der letzten Jahreshauptversammlung auch personell gut entwickelt hat:

99 Mitglieder waren wir im November 2019 und 99 sind wir auch heute. Stillstand könnte man meinen, aber weit gefehlt. Mehr als 20 % unserer Mitgliedschaft hat sich personell verändert.

Lassen Sie mich zunächst an unsere sechs Verstorbenen erinnern:

Wir trauern um

- Herrn Dr. Rainer Jork, MdB a.D.
- Frau Ursula Bachmann,
- Herrn Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident a.D.
- Frau Gertrud Buschmann,
- Herrn Hermann Goldhagen und
- Herrn Helmut Beeger.

Fünf Mitglieder sind umzugsbedingt in einen anderen Ortsverband gewechselt und insgesamt 9 Mitglieder sind ausgetreten, einige davon aus Altersgründen. Insgesamt haben wir somit 20 Mitglieder verloren.

Mit 14 Neumitgliedern innerhalb der letzten zweieinhalb Jahren und sechs Zuzügen hat die CDU Radebeul einen Schub von motivierten und engagierten Menschen bekommen. Ich habe mich bemüht, die meisten von Ihnen persönlich kennenzulernen. Einige haben sich

auch in Vorstandssitzungen vorgestellt. Seien Sie uns alle herzlich willkommen und bringen Sie sich mit Ihren Gedanken und Fähigkeiten ein!

Wir dürfen sehr dankbar sein für diese Entwicklung in der CDU Radebeul. Der Kreis-, Landes- und Bundestrend bei der Mitgliederentwicklung sieht anders aus! Radebeul sticht da sehr positiv heraus.

Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Fraktion

Der Teamgeist im gesamten Vorstand war beeindruckend, jeder hat mit angepackt und wir haben gemeinsam an einem Strang gezogen und was noch wichtiger ist, in die gleiche Richtung! Der Schulterschluss mit der Stadtratsfraktion war durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dir Ulrich jederzeit gewährleistet. Die Radebeuler Union wurde und wird von außen als eine Einheit betrachtet, das ist unsere Stärke.

Damit konnten wir auch alle Versuche von links-rot-grün, die CDU auseinanderzuidividieren, erfolgreich abwehren. Ich erinnere nur an die bewusst angezettelten deutschlandweiten Medienkampagnen um Wolfgang Jacobi und um die Wahl von Jörg Bernig, die bei einigen bis heute tiefe Verletzungen hinterlassen haben. Ja, auch im Vorstand hatten wir unterschiedliche Meinungen dazu, aber nach außen sind wir stets geschlossen aufgetreten.

Deshalb möchte ich ein ganz großes Dankeschön sagen an meine Vorstandskollegen:

Dirk, danke für deine Unterstützung als mein Stellvertreter und als „Logistikzentrum“ bei Wahlkämpfen. Danke für dein Engagement im Städtepartnerschaftskomitee, gerade jetzt für Obuchiv.

Sven, danke für die kritischen Beiträge, auch zu vielen Themen, in denen wir unterschiedlicher Meinung sind. Danke, dass du die Heimatunion ins Leben gerufen hast. Dieser Begriff moralisiert und diskriminiert nicht mehr wie der alte Begriff „Werteunion“.

Ich glaube, wir brauchen in der politischen Diskussionskultur in unserem Land eine Art „moralische“ Abrüstung. Viel zu schnell werden - vor allem, aber nicht nur von links-rot-grün- unterschiedliche Meinungen sofort in Moralkategorien gepresst und damit ein rationaler Diskurs verhindert. So ging es mir persönlich das mit dem Begriff „Werteunion“, deshalb freue ich mich über den Neuanfang.

Silvio, als Kassenwart wirkst du viel im Hintergrund, doch solide Finanzen sind ein unverzichtbarer Baustein für eine gute Parteiarbeit. Du bist mit Kristin zusammen aber auch der Motor der inzwischen sechs Sandspielzeugboxen geworden, mit denen die CDU Radebeul sichtbar für unsere Jüngsten da ist. Danke euch beiden für diese nachhaltige und außenwirksame Aktion, auch für die regelmäßige Kontrolle und Säuberungsaktionen, die viel Mühe machen.

Danke Yann für die Protokolle über unsere monatlichen Vorstandssitzungen, die auch zu Coronazeiten regelmäßig stattgefunden haben.

Danke Ulrich für die gekonnte und umfangreiche Pressearbeit, die meist auch den Weg in die Medien gefunden hat und noch heute auf unserer Homepage nachzulesen sind. Die mediale Wahrnehmung von uns als örtliche CDU ist nun mal entscheidend, wenn wir Wähler überzeugen wollen. Und ohne druckreif formulierten Pressemitteilungen und einen persönlichen Draht zu den Verantwortlichen geht das nicht.

Wir haben es in den letzten beiden Jahren auch geschafft in den Sozialen Medien Fuß zu fassen, was mir sehr am Herzen lag, denn wir müssen auch für jüngere Wähler wieder

attraktiver werden. Danke Karsten für die Betreuung der Facebookseite, danke Max für die Betreuung unseres Instagram-Accounts.

Liebe Anka, als Mitgliederbeauftragte hast du jeden von uns mit einem Geburtstagsgruß erfreut und dich auch sonst mit Rat und viel Tat eingebracht. Herzlichen Dank für dein unermüdliches Engagement!

Björn, als Maibaumbeauftragter hast du dieses Jahr einen neuen Maibaum organisiert und zusammen mit Jana und Ralf in bewährter Form unser Maibaumfest reibungslos organisiert. Danke an euch! Ihr seid ein verlässliches Team!

Bianca, seit Jahren engagierst du dich vielfältig auch im Stadtverband: Sei es bei der jährlichen Muttertagsaktion, sei es beim Kinderschutzbund, dessen Kinder- und Jugendzirkus unser Maibaumfest regelmäßig als Publikumsmagnet bereichert, sei es in der stets sachlichen Diskussion. Danke!

Johannes, als lange Zeit der fast Jüngste in unserem Stadtverband hast du dich dennoch von uns Älteren nicht entmutigen lassen, bei Wahlkampfaktionen engagiert mitangepackt und dich in unserer neuen Jugendbrigade „CDUupgrade“ aktiv eingebracht. Danke!

Sebastian, danke für das regelmäßige Organisieren unserer Sommerfeste, die stets ein guter Ort für das persönliche Miteinander sind. Ich erinnere nur an das Sommerfest Anfang Juli 2020 nach dem ersten Lockdown, als wir unserem langjährigen Vorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Rainer Jork letztmalig begegnet sind.

Mit dieser schlagkräftigen Mannschaft haben wir in den letzten zweieinhalb Jahren auch einiges erreicht, Corona zum Trotz:

Wahlen

Wir haben Ralf Hänsele mit einem eigenen regionalen Unterstützerflyer tatkräftig im Landratswahlkampf 2020 unterstützt und diesen flächendeckend verteilt. Gerade vielen Radebeuler Stimmen waren entscheidend, dass er schon im ersten Wahlgang gewonnen hat.

Im Bundestagswahlkampf 2021 haben wir uns trotz Gegenwind bemüht, für Sebastian Fischer und die CDU zu werben. Wenigstens in Radebeul hatte Sebastian Fischer bei den Erststimmen gewonnen, auch wenn das für den ganzen Wahlkreis zu wenig war. Eine deutlich überdurchschnittliche Wahlbeteiligung und vor allem 5 % weniger Stimmen für die AfD als 2017 (im Bund waren es nur – 2,1%) sind Achtungserfolge, die auch auf unser Engagement zurückzuführen sind.

Um es nochmal klar zu sagen, die Sachsenkarte bei der letzten Bundestagswahl wurde nicht deshalb blau, weil die AfD hinzugewonnen hat, sondern weil wir als CDU überproportional verloren haben und sich viele Wähler für die Ampelparteien entschieden haben.

Und erst in den letzten Wochen haben wir Bert Wendsche tatkräftig bei seiner überzeugenden Wiederwahl unterstützt. Herzliche Gratulation dir lieber Bert von uns als Radebeuler CDU. Wir wünschen dir Kraft und Standhaftigkeit für die kommenden sieben Jahre. Mögest du weiterhin unsere Stadt mit Umsicht und Geschick lenken!

Mit der flächendeckend verteilten Halbzeitbilanzbroschüre der Stadtratsfraktion haben wir auf den prägenden Einfluss der CDU auf die Kommunalpolitik und ihre Verlässlichkeit hinweisen.

Dies alles, einschließlich des Auf- und Abhängens der Wahlplakate ist ohne das tatkräftige Engagement vieler Mitglieder nicht möglich. Herzlichen Dank!

CDUpgrade gegründet

Es war auf dem Rückweg von der beschwingten Wahlparty von Ralf Hänsel, bei der einige junge Leute auch aus Radebeul dabei waren, als mir der Gedanke kam, unter unseren jungen Mitgliedern eine eigene Gruppe zu gründen, um diese Begeisterung weiterzutragen. Lucas Fischer, der leider nach Hessen verzogen ist, sagte zu, sich darum zu kümmern. Und so entstand unter dem Dach unseres Stadtverbandes Anfang 2021 die AG CDUpgrade mit ihrem stets engagierten Sprecher und Motor Maximilian Speidel. Mit dabei sind insbesondere Johannes Schulze, Floria Wolf, Florian Linaschke und Alexander Klau und andere. Gerne können noch weitere dazustoßen. Mit Müllsammelaktionen in den Weinbergen, an den Elbwiesen und an Schwarzes Teich hat die Gruppe öffentlich auf sich aufmerksam gemacht. Eine Umfrage zu Jugendtreffs hat die AG durchgeführt und sie haben viele weitere Ideen für unsere Stadt. Danke Max, danke euch allen für dieses Engagement!

Es gibt ständig Rufe nach mehr politischer Bildung in unserem Land, auch jetzt wieder nach der Kommunalwahl. Ihr von CDUpgrade seid ein Beispiel, wie politische Bildung ganz praktisch erlernt wird, so wie sie sich in der Wirklichkeit gelebt wird, ganz ohne ein zusätzliches Förderprogramm. Ich wünsche mir, dass wir als CDU-Stadtverband und jeder einzelne von uns noch mehr auf junge Menschen zugehen und versuchen, den ein oder anderen für unsere Sache zu interessieren. Dazu müssen wir auch noch mehr offen werden für Themen, die für junge Leute wichtig sind.

Digitalisierung an Radebeuler Schulen

Positive Resonanz bei jungen Leuten fanden unsere Gespräche mit Schülervetretern im Sommer 2020 zur Digitalisierung an Radebeuler Schulen unter dem Eindruck der Lockdownerfahrungen. Vieles hat sich verbessert, aber es bleibt noch viel zu tun, sei es bei den Lehrern selbst, sei es bei der Bereitstellung, schneller Wartung und Support der technischen Geräte, für die die Stadt als Schulträger verantwortlich ist. Das war unser gemeinsames Fazit und die Grundlage für einen entsprechenden Stadtratsbeschluss. Dieser sollte bewusst einen gewissen Handlungsdruck bei den Verantwortlichen erzeugen.

Mit dem Digitalpakt Schule fließen deutschlandweit bis 2024 6,5 Mrd. EUR Steuergelder in die digitale Ausstattung von Schulen. Und es sollen noch mehr werden. Da muss es uns einfach wichtig sein, dass diese Mittel auch wirksam im Schulalltag zum Einsatz kommen. Hier wünsche ich mir eine noch besser abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Schulen.

Städtepartnerschaften vertieft

Bei unserer letzten CDU-Weihnachtsfeier vor Corona berichteten Dirk und ich vom Besuch in unserer ukrainischen Partnerstadt Obuchiv anlässlich des 20-jährigen Jubiläums. Damals konnte keiner ahnen, dass gut zwei Jahre später russische Bomben auf die Ukraine fallen und die Radebeuler sich besonders zur Hilfeleistung für unsere Partnerstadt verpflichtet fühlen.

Mit den neu eingeführten Online-Veranstaltungen haben wir zugleich die Kontakte zur CDU St. Ingbert erneuert und sogar eine gemeinsame Vorstandssitzung durchgeführt. Im letzten Jahr haben Ulrich, Max und ich an der Bürgerfahrt nach St. Ingbert teilgenommen und die Kontakte persönlich vertieft. Uli Meyer, CDU-OB von St. Ingbert kam wenig später zum Gegenbesuch nach Radebeul. Es ist interessant zu sehen, wie die saarländischen Unionsfreude mit Themen umgehen und welche Erfahrungen sie in der Zusammenarbeit mit

anderen Parteien wie etwa den Grünen sammeln. Wie immer hängt ein konstruktives Verhältnis an den handelnden Personen. Das gibt mir Hoffnung, dass nach einem Abtritt der rot-grünen lokalen Scharfmacher auch in der Radebeuler Kommunalpolitik wieder ein angenehmeres Klima einziehen kann. Beeindruckend ist für mich die konsequente Förderung junger Menschen in der CDU St. Ingbert. Da könnten wir auch noch zulegen.

30 Jahre deutsche Einheit

Ein Höhepunkt im Jahr 2020 war sicherlich die Festveranstaltung zu 30 Jahre deutsche Einheit im Goldenen Anker mit den Zeitzeugen Lothar und Thomas de Maizière. Für unsere jungen Mitglieder war das eine lebendige Geschichtsstunde, für uns Ältere kamen viele Erinnerungen an diese bewegende Zeit hoch. Die kurzweiligen Erzählungen der beiden Zeitzeugen veranschaulichten, was für ein großes Glück uns damals widerfahren ist. Auf unserer Homepage (unter Themen) können Sie die Veranstaltung jederzeit ansehen.

Der von uns aus angestoßene ökumenische Gottesdienst am Tag der deutschen Einheit 2020 in der Hoflößnitz war eine würdige Feier und ist allen Teilnehmern in sehr angenehmer Erinnerung.

Doch auch große politischen Themen haben wir in der Radebeuler CDU vorangetrieben:

Klima- und Energiepolitik

Seit mehreren Jahren beschäftigen wir uns mit Klima- und Energiepolitik, aber ganz frei von grün-roter Ideologie, sondern mit einem pragmatischen Blick auf die Wirklichkeit:

Anfang 2020 haben wir dazu ein erstes Positionspapier veröffentlicht „Klimaschutz ist mehr als CO₂-Vermeidung- auch Anpassungen gehören in den Blick“; Das ist aktueller denn je. Die Dürre lässt grüßen! Das Thema spielte übrigens eine große Rolle bei der Haushaltsklausur des sächsischen Kabinetts diese Woche in Radebeul.

Im Juli 2021 veranstalteten wir ein Online-Forum zur Energiesicherheit. „Was ist, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht? Wie kann eine sichere Stromversorgung bei der angestrebten Klimaneutralität aussehen?“ waren die zentralen Fragen. Zwei namhafte Professoren öffneten uns die Augen für die harten Fakten der Physik und zeigten uns die waghalsigen Träume vieler politisch Verantwortlichen auf. Meine spontane Erkenntnis an diesem Abend war: Ohne Kernkraft wird es vorübergehend leider nicht gehen.

Diese Thematik griffen wir in einem Initiativantrag zum Landesparteitag im November 2021 und mehreren Presseerklärungen auf. Inzwischen befürwortet eine große Mehrheit in Deutschland eine verlängerte Laufzeit der noch verbleibenden drei Atomkraftwerke in unserem Land. Ich rechne damit, dass unser grüner Energieminister bald gezwungen ist, genau dies zu veranlassen. Es ist einerseits tragisch, dass es erst einen skrupellosen Machtmenschen Putin braucht, damit sich die Politik wieder auf die Realitäten besinnt. Aber besser spät als nie und die Regierungsverantwortung der Grünen beschleunigt diesen Prozess. Respekt für Robert Habeck kann ich da nur sagen.

Sicherheitspolitik

Über „Sicherheit in unsicheren Zeiten“ diskutierten wir online mit Botschafter Eckehard Brose, dem Präsidenten der Bundesicherheitsakademie Anfang 2021. Unser Fazit damals: „Die äußere Sicherheit ist heute genauso wie in früheren Zeiten ein ganz kostbares Gut, das

immer neu erarbeitet werden muss und nicht zum Nulltarif zu haben ist. Uns ist es wichtig, dieses Verständnis in der Bevölkerung zu mehrer!“

Ein gutes Jahr später nach dem Realitätsschock des Ukrainekrieges sind wir auch diesem Ziel ein großes Stück nähergekommen.

Liebe Unionsfreundinnen und Freunde aus Radebeul,

mit diesem Bericht habe ich versucht, Ihnen das Wirken unseres CDU-Verbandes nach außen und innen zu beleuchten. Ich denke, wir dürfen ganz zufrieden sein mit dem, was wir erreicht haben. Viele Verbände würden uns darum beneiden.

Ich will damit zugleich ermutigen, auf diesem Weg fortzufahren:

- Eine Willkommenskultur pflegen für Menschen, die zur Union stoßen oder mit uns sympathisieren,
- Hinhören, wie wir als CDU wieder mehr junge Menschen als Wähler anziehen können und was für Themen junge Menschen in Radebeul bewegen,
- mit Realitätssinn die Wirklichkeit so annehmen, wie sie halt ist und darauf unsere Entscheidungen stützen,
- sich selbst und auch anderen einen täglichen Erkenntniszuwachs zubilligen und bereit sein, Brücken zu bauen,
- und vor allem ein freundschaftliches Miteinander.

Wenn wir diese Leitgedanken verinnerlichen, dann bleiben wir ganz sicher ein lebendiger Stadtverband und werden auch wieder attraktiver für viele Wählerinnen und Wähler, denn darum geht es!

Wie Sie wissen, trete ich heute nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden an, da ich aufgrund einer neuen fordernden beruflichen Aufgabe dies aktuell zeitlich nicht mehr unter einen Hut bekomme. Diese Entscheidung ist mir schwer gefallen, aber sie ist jetzt notwendig. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und viel Erfolg.

Gerne hätte ich Ihnen und Euch diesen Bericht persönlich vorgetragen, aber Corona lässt das halt nicht zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!